

Merkblatt Noroviren für Betroffene und Angehörige

Bei Ihnen oder Ihrem Angehörigen wurden die Erreger Noroviren nachgewiesen. Mit diesem Merkblatt möchten wir Ihnen alle wichtigen Informationen zu dem Darminfektionserreger und notwendige Hygienemaßnahmen für den Krankenhausaufenthalt und für die Zeit nach der Entlassung geben.

Allgemeine Informationen zum Erreger

Bei Noroviren handelt es sich um einen klassischen Erreger des Brechdurchfalls.

Noroviren kommen weltweit vor und bewirken beim Menschen meist Magen-Darm-Erkrankungen.

Wie kommt es zu einer Übertragung?

Noroviren sind hoch ansteckungsfähig!

Von Mensch zu Mensch

Für eine Erkrankung werden nur wenige Erreger benötigt. Gelangen kleinste Mengen auf die Hände, reicht dies für eine Ansteckung. Von der Hand gelangen die Viren leicht in den Mund. Sehr ansteckend sind auch winzigste virushaltige Tröpfchen in der Luft, die während des Erbrechens entstehen.

Die größte Rolle spielt die direkte Übertragung von Mensch zu Mensch. Allerdings können Infektionen oder Ausbrüche in wenigen Fällen auch von verunreinigten Lebensmitteln oder kontaminierten Gegenständen ausgehen.

Wer kann an Noroviren erkranken?

Grundsätzlich kann jeder daran erkranken. Allerdings sind Kinder bis zum Alter von 5 Jahren und ältere Personen häufiger betroffen. Sie reagieren auch besonders empfindlich auf den Flüssigkeitsverlust, der durch Erbrechen und Durchfall entstehen kann.

Wann erkrankt man, wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Die meisten Erkrankungen treten im Zeitraum von Oktober bis März auf.

Nach der Ansteckung bricht die Erkrankung meist schnell aus. Die Erkrankung kann 6-50 Stunden nach dem Kontakt mit dem Virus beginnen. Die Betroffenen sind mit dem Auftreten der ersten Krankheitszeichen hoch ansteckend. Bis etwa 48 Stunden nach Abklingen der Beschwerden werden relativ viele Erreger mit dem Stuhl ausgeschieden. Bis zu zwei Wochen oder auch länger können Betroffene die Viren ausscheiden und noch ansteckend sein, auch wenn das Erbrechen und der Durchfall bereits abgeklungen sind.

Wie wirkt sich die Erkrankung aus?

Die Erkrankung beginnt plötzlich mit heftigem Durchfall, Übelkeit und schwallartigem Erbrechen. Diese Anzeichen werden häufig begleitet von einem starken Krankheitsgefühl mit Bauch- und Muskelschmerzen. Auch können Fieber und Kopfschmerzen auftreten. Die starken Brechdurchfälle können schnell zu einem Flüssigkeitsmangel im Körper führen, der ein ausgeprägtes Schwächegefühl oder Schwindel zur Folge haben kann. Die Beschwerden klingen meist nach ein bis zwei Tagen vollständig ab.



Warum sind im Krankenhaus besondere Hygienemaßnahmen erforderlich?

Vielleicht empfinden Sie als betroffener Patient die erforderlichen Hygienemaßnahmen als etwas Unangenehmes. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ein Krankenhaus mit vielen infektionsanfälligen Patienten besondere Hygienemaßnahmen ergreifen muss, um unbedingt eine Weiterverbreitung von Noroviren zu vermeiden. Daher sind im Krankenhaus besondere Schutz- und Isolierungsmaßnahmen sinnvoll und notwendig, um die Übertragung solcher Virenarten auf andere Patienten zu verhindern.

Besondere Maßnahmen im Krankenhaus:

Patientenbezogen: Um eine Verbreitung der Viren **im Krankenhaus** zu vermeiden, müssen **besondere Hygienemaßnahmen** eingehalten werden, wie z.B. die Unterbringung des Betroffenen im Einzelzimmer mit eigener Toilette, das Tragen von Handschuhen, Schutzkittel und Mundschutz, intensivierte Händehygiene unter Einsatz viruswirksamer Desinfektionsmittel für Hände, patientennaher Flächen und Sanitärbereich.

- **Halten Sie sich streng an die Händehygiene.** Desinfizieren Sie sich regelmäßig die Hände. Geben Sie dazu so viel Händedesinfektionsmittel in Ihre trockenen Hände, dass Sie die Hände 30 Sekunden lang feucht einreiben können. Beachten Sie dazu unsere Schautafeln. Bei Fragen dazu, können Sie sich gerne an unser Personal wenden. **Desinfizieren Sie sich die Hände vor und nach dem Verlassen von Räumen, vor dem Essen und nach dem Toilettengang.** Wenn Sie sich die Hände waschen möchten, desinfizieren Sie diese bitte immer **vor** dem Waschen.

- Bei Krankheitsanzeichen wie Durchfall und Erbrechen ist es wichtig, viel zu trinken, um einem Flüssigkeitsmangel entgegenzuwirken. Um den Verlust von Salzen auszugleichen, kann der Einsatz von Elektrolyten sinnvoll sein.

- Die Reste von Erbrochenem oder Stuhl müssen zügig beseitigt werden, da diese sehr ansteckend sind. Achten Sie auch hier danach auf gründliche Händehygiene!

Besucherbezogen: Die Anzahl der Besucher sollte so gering wie möglich gehalten werden. Angehörige und Besucher, die selbst erkrankt sind/waren, sollten wenn möglich auf einen Besuch bei einem mit dem Erreger infizierten Patienten verzichten. Besucher müssen einen Schutzkittel und Handschuhe, ggf. einen Mundschutz tragen. Denken Sie bitte daran insbesondere nach jedem Verlassen des Zimmers eine korrekte Händedesinfektion durchzuführen!

Bei Unsicherheiten fragen Sie das Pflegepersonal.

Was muss ich zu Hause beachten?

Patientenbezogen:

- Kinder dürfen erst nach Absprache mit dem Kinderarzt wieder in den Kindergarten oder die Schule.
- Auch nach der Erkrankung ist für mindestens zwei Wochen verstärkt auf Hygienemaßnahmen zu achten. Insbesondere die Händedesinfektion nach dem Toilettengang ist hier wesentlich.
- Waschen Sie Ihre Wäsche zuhause bei 60, besser aber 90 Grad.
- Bereiten Sie im Erkrankungsfall keine Speisen für andere zu. Geschirr kann wie üblich gereinigt werden.

Für Beschäftigte in Lebensmittelberufen:

Erkrankte dürfen laut Infektionsschutzgesetz nicht in Lebensmittelberufen tätig sein. Frühestens 2 Tage nach Abklingen der Krankheitszeichen und nach Absprache mit dem Hausarzt ist eine Wiedermöglichkeit zur Arbeit möglich. Auch in den folgenden 4-6 Wochen ist auf eine gründliche Händehygiene zu achten.

Angehörigenbezogen:

- **Führen Sie insbesondere nach jedem Toilettengang sowie vor der Zubereitung von Speisen und vor dem Essen eine gründliche Händedesinfektion durch.**
- Meiden Sie nach Möglichkeit den direkten Kontakt mit Erkrankten bis 2 Tage nach Abklingen der Krankheitszeichen.
- Benutzen Sie ausschließlich eigene Hygieneartikel und Handtücher.
- Reinigen Sie Flächen im Umfeld des Betroffenen regelmäßig am besten mit Einmaltüchern und entsorgen sie diese anschließend in den Hausmüll. Dabei kann das Tragen von Einmalhandschuhen einen zusätzlichen Schutz vor Infektionen bieten.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Informationen weiterhelfen. Sollten Sie dennoch Fragen haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an den behandelnden Arzt, die Hygienefachkraft bzw. an das Pflegepersonal.

**CORANTISKLINIKEN**
Corantis Kliniken GmbH
Neuer Markt 30
49377 Vechta
Tel.: 0 44 41 / 87 07 -
668/678 eMail:
info@corantis.de

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine gute Genesung!